



Über 100 Interessierte kamen zum Aktionstag „Burgwalden erleben und entdecken“. Gottfried Dörner und Lorenz Schreiber, Kulturpreisträger der Stadt Bobingen 2023, öffneten das eigenständig renovierte, ehemalige fuggersche Backhäusle, welches seit 2012 das wohl kleinste Heimatmuseum Bayerns beherbergt. Die beiden Heimatforscher informierten über die Ortsgeschichte, über den Burgwalder Bierkeller und über das ehemalige Hoehstetter Wasserschloss im heutigen Schlossweiher. Rund um die Richtstätte, die dunklen Weiher, die tiefen Wälder und die moorigen Landschaften ranken sich viele gruselige Sagen. Margret Schreiber las einige dieser Geschichten vor. Der Spaziergang zum Burgwalder Galgenberg am Ende des Teufelstals komplettierte den gelungenen Aktionstag. Dort befand sich knapp 250 Jahre lang eine Richtstätte mit Dreifachgalgen. Gottfried Dörner brillierte am Galgenberg in der wiederauferstandenen Gestalt des Reinhartshauser Mesners Martin Hofer. Dieser war die letzte Person, die 1761 in Burgwalden zum Tode verurteilt wurde und unter dem Galgen die letzte Ruhestätte fand. Martin Hofer berichtete über den Patrizier Ambrosius Hoehstetter, der ab 1518 die hohe Gerichtsbarkeit innehatte, über die Gründe, die vor über 250 Jahren zu seinem eigenen Todesurteil geführt hatten, wie auch über den Schindanger, auf dem er seitdem unehrenhaft verscharrt liegen muss. Foto: Lorenz Schreiber